

Wien, 27. Juli 1934

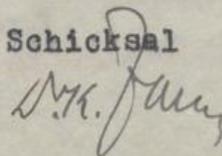
Verehrte Frau Gemaine Goblot!

Empfangen Sie herzlichen Dank für Ihre freundlichen Worte!

Herrn Werner Kraft kenne ich nicht persönlich, doch stehen wir im Briefwechsel mit einander. Vor Jahren, als ich die Registerarbeit begann und der Meinung war, dass sich so etwas von mehreren Personen gemeinsam arbeiten lässt - eine Meinung, von der ich gänzlich abgekommen bin - war er einer der gedachten Mitarbeiter und hat auch in den ersten Monaten die von ihm erbetenen Daten geliefert. Später meldete er sich als Emigrant schriftlich aus Paris bei mir mit den von ihm erwähnten zwei Arbeiten (über Gedichte von K.), die ich schön fand. Wir korrespondierten über Sinn und Form der beiden Gedichte und schliesslich wandte ich mich an Ludwig Ficker, den Herausgeber des Brenner und meinen Freund, indem ich ihm das Manuskript der Arbeit Krafts sandte und für die Veröffentlichung im Brenner eintrat. Diese Arbeit gab dann den ersten äusseren Anstoss zur Verwirklichung eines bei Ficker schon fast bestehenden Planes, nämlich eine eigene Nummer des Brenner zum 60. Geburtstag von Karl Kraus herauszugeben, was auch geschah. Die Nummer ist sehr schön; vielleicht lassen Sie sich sie vom Brenner-Verlag Innsbruck zusenden. Werner Kraft ist ohne Zweifel ein jeder Förderung werter, treuer und dankbarer Anhänger von K.K. wenn es in Ihrer Macht liegen sollte, ihm zu helfen, so würden Sie Ihre Hilfe keinem Unwürdigen leihen.

Vor wenigen Tagen erschien die Nummer 889 der Fackel, die nur eine Einleitung zu der heute erscheinenden 16 fachen Nummer bildet. Ich veranlasse, dass beide Ihnen heute als Drucksache zugeschickt werden.

Darf ich aussprechen, dass mich aus Ihren Briefen ein tief verwandtes Gefühl anweht? Ich wünsche sehr, dass uns das Schicksal eine Begegnung gewähre. Herzlichst ergeben





Wien, 27. Juli 1934

Verehrte Frau Gemma Gull

Empfangen die herzlichsten Dank für Ihre freundlichen Worte

Herrn Baron Franz, was ich nicht ganz richtig, doch stehen

sich im Urtuchwechsel mit einem v. Jahre, als ich die Register

arbeit begann und der Gedanke war, dass ich so etwas von mehreren

Personen hätte - war er einer der reichsten Mitarbeiter und hat mich

in den ersten Jahren die von ihr erhaltenen Daten geliefert. Dieser

Arbeit er sich die letzten Jahre sehr viel bei mir als die

von ihm erhaltenen Daten über die Geschichte von K. die ich schon

früher in Korrespondenzen über ihn und sein bei seinen Geschäften

und schließlich wurde ich ihm ein wenig lieber, der Herr Baron

den Jahren und seinen Tugend, indes ich ihm die Mithras der Arbeit

arbeit habe und die Verbindung in einem Brief, das

Arbeit war dann den ersten Schritt zu einer Verbindung eines

bei dieser schon fast bestimmten Pläne, werden eine eigene Nummer

des Barons zum Dr. Gull, von Karl Franz herausgegeben, was auch

geschehen. Die Nummer ist sehr schön, vielleicht lassen Sie sich ein

von Franz-Verlag, Innsbruck, erschienen. Wenn Sie ist ohne Zweifel

ist jeder Fortschritt weiter, lassen und dankbarer Anhänger von K.

wenn es in Ihrer Regie ist, was zu helfen, so wie es die

ihre Hilfe haben möchten.

vor einigen Tagen erschien die Nummer 889 der Arbeit, die

mit einer Zusammenfassung der Geschichte der Arbeit in einem

Blatt. Ich vermute, dass diese Zusammenfassung die Zusammenfassung

sichicht werden.

Darf ich annehmen, dass sich auch diese Arbeit ein Bild

verwandte Arbeit anzeigt, die Arbeit sehr, dass die Arbeit

eine Zusammenfassung der Arbeit.